

Lois Krüger, Grüne Jugend

Anna Kryszan, Julis

Moderation: Anna Ammann

Franziska Liebich, Linksjugend

Heike Hoffmann, Jusos

(v. li nach re)



Podium mit jungen Politiker*innen

Anne Volkmann

Anna Ammann diskutierte mit ihren jungen Gästen aus der Politik über Bildungsgerechtigkeit. Wir hören, was die jungen Politiker*innen bewegt und aufregt.

Gekommen waren die aus den Nachwuchsorganisationen von SPD, Grünen, FDP und Linken – die CDU hatte abgesagt.

Offensichtlich hatten die Teilnehmer*innen des Kongresses einige Erwartungen an die Veranstaltung mit den Nachwuchspolitiker*innen.

Der Saal war voll am letzten Kongresstag, die Aufmerksamkeit hoch. Das war nicht wirklich überraschend, immerhin galt es herauszufinden, ob wir darauf hoffen können, in der jüngeren Politikergeneration Verbündete für unser Ziel eines gerechten, demokratischen und inklusiven Bildungssystems finden zu können.

Frisch moderiert von Anna Ammann, Landesvorsitzende der Hamburger GGG, wurde lebhaft diskutiert. Die Themen waren beispielsweise:

- Welche Schritte wollen die jungen Menschen gehen, um zu einem inklusiven Schulsystem zu kommen?
- Selektion nach der 4./6. Klasse, Fluch oder Segen?
- Inklusion im gegliederten Schulsystem, geht das überhaupt?

Der Grad an Übereinstimmung mit den Positionen der GGG war bei den rot-rot-grünen Jungpolitiker*innen recht hoch, einzig die junge Frau von den Jungen Liberalen sah das Leistungsprinzip in einer Schule für alle gefährdet, konzidierte aber, wenn eine deutlich Mehrheit von Eltern die Schule für alle wünsche, müssen man dem Folge leisten.

Die Frage, ob die Schule zu ihrer Politisierung beigetragen hätte, wurde von den jungen Leuten überwiegend verneint.

Einhellig waren sie der Meinung, dass sie bei der Demokratiebildung einen hohen Handlungsbedarf sehen.

Das Publikum diskutierte munter mit. Aber nicht nur hier, sondern auch beim politischen Nachwuchs gab es eine Menge Skepsis, was einen baldigen bundesweiten Politikwechsel in Richtung eines wirklich inklusiven Systems anging. Dennoch, diese jungen Leute machten überwiegend Mut, so dass die Moderatorin am Ende mit voller Überzeugung wünschte, dass den Nachwuchspolitiker*innen noch sehr lange ihr Elan und ihr Engagement für viele Ziele, die auch die GGG hat, erhalten bliebe.